

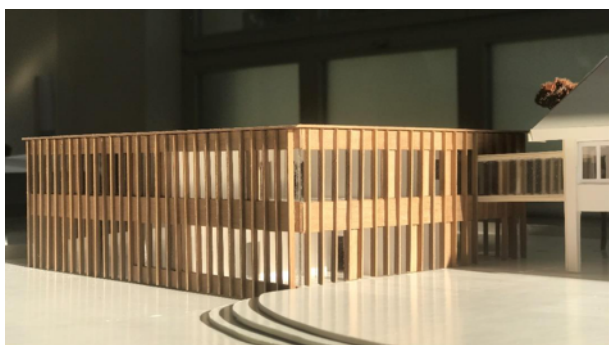
INFO 2

Ersatzneubau Spezialraumtrakt

Nach langen Jahren mit Diskussionen, Beratungen, Expertisen und Variantenplanungen ist es nun soweit: Die Gemeinderäte der drei Verbandsgemeinden unserer Oberstufenschule haben sich auf ein Bauprojekt geeinigt, das den maroden Spezialraumtrakt ersetzen soll.



Von den vier eingereichten Projekten hat der Entwurf von Leimer Tschanz Architekten Biel die Jury am meisten überzeugt. Die naturwissenschaftlichen Fachbereiche, die Schulküche und die Musik werden im Neubau Platz finden, ebenso die dringend benötigten Gruppenarbeitsplätze und das Sekretariat.



Der Bau wird an der gleichen Stelle stehen wie der alte Bau, dazu soll eine Passerelle im 1. Stock den Klassentrakt mit dem neuen Bau verbinden. In Verbindung mit einem Lift werden auf diese Weise beide Gebäude barrierefrei werden.

Im ersten Halbjahr 2019 werden die Stimmberechtigten der drei Gemeinden über den Kredit für dieses dringend notwendige Bauvorhaben abstimmen können.

Berufswahl 8. Klasse

«Grüessech, do isch d'Miriam Muschter.
I lüte aa wägere Schnupperlehr bi öich...»

Auswertung deiner Interessen
Zeichne deine Interessen
im Berufswahlprofil ein.

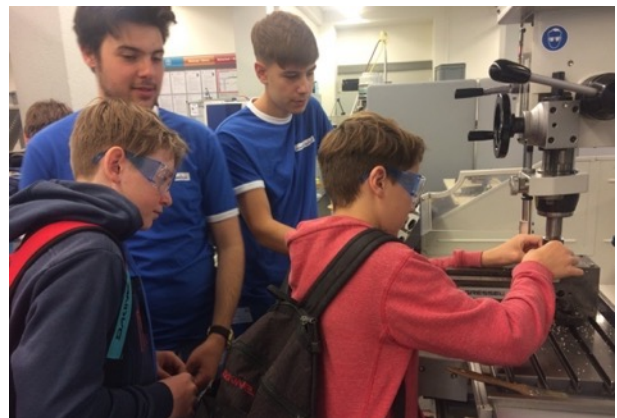
Ich lerne mich selbst kennen

Beispiel

	wichtig	sehr wichtig
Katze und Hamster		●
Zeichnen / Malen	●	
Lesen		●

Telefongespräche üben, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinandersetzen, Bewerbungen schreiben – die 8. Klasse steht ganz im Zeichen der Berufswahl.

Am Schluss des Jahres sollen die Schülerinnen und Schüler wissen, in welche Richtung es sie zieht: Einige haben den Übertritt in eine Mittelschule geschafft, andere wissen, in welchem Beruf sie eine Lehrstelle suchen und wieder andere haben immerhin eine Grosszahl von Berufen ausgeschlossen, die für sie nicht in Frage kommen...



Ein Tag im Leben von Liane Johlig, 39, Tierärztin

Abwechslungsreich. Das ist es, was Liane Johlig an ihrem Beruf als Tierärztin am meisten schätzt. In ihrem Beruf ist Flexibilität gross geschrieben. Ein Notfall kann den ganzen Tagesplan umkrempeln.

Text: Annina Estermann
Bild: Annina Estermann

Topfit startet Liane den Arbeitstag. Bevor sie mit der Arbeit im Büro beginnt, besucht sie ihr eigenes Pferde Grace und dessen Fohlen, Grazia. Die beiden leben auf dem Hof, wo sich auch die Kleintier-



Wir versuchen, unsere SchülerInnen möglichst früh mit den Fragen rund um die Berufswahl zu sensibilisieren. So konnte beispielsweise die Klasse 8 orange am Ende der 7. Klasse in Grenchen an der



Ausstellung IBLive (Industriieberufe live) Berufswelt schnuppern, mussten sich zu Beginn der 8. Klasse eine Berufsperson suchen, die sie einen Tag lang begleiten konnten, haben darüber einen Vortrag gehalten und einen Text geschrieben, konnten sich an der BAM Einblicke in viele Berufe verschaffen und haben sich im November im Rahmen der Fokus-Technik Tage in Workshops in diversen Berufen versucht.

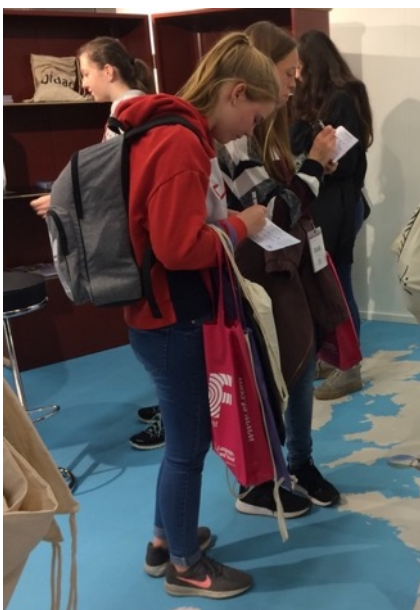
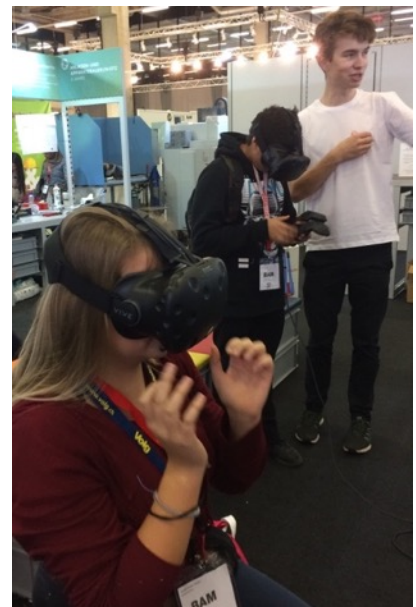
Die Berufswahl erfordert von den Schülerinnen und Schülern viel: Initiative zeigen, Ausdauer, Termine einhalten – alles Schlüsselkompetenzen,

die sie in ihrer späteren Laufbahn auch brauchen.

Dass sie diese Schlüsselkompetenzen hier bei uns weiterentwickeln und wir sie dabei unterstützen können – das ist unser Hauptanliegen.

Ganz wichtig dabei sind jedoch auch die Eltern und das BIZ. Eine gute Zusammenarbeit hilft unseren Jugendlichen, sich in diesem schwierigen Entscheidungsprozess zurechtfinden zu können.

Bea Zbinden



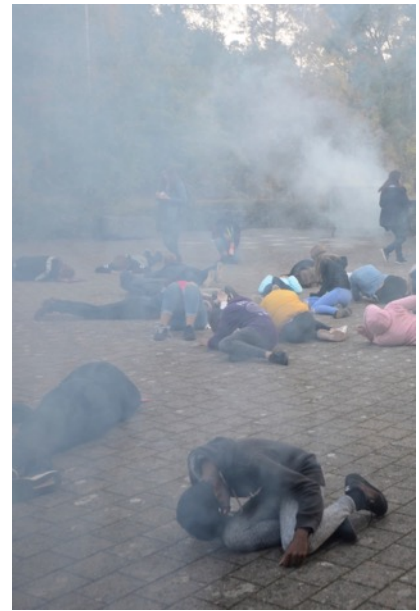
«Sagen wir Flucht»

Jahresthema-Tag vom 15. Oktober 2018

Wie fühlt man sich, wenn das eigene Dorf während einer Feier Ziel eines Bombenangriffs wird und man Hals über Kopf nur mit dem Allernötigsten im Gepäck seine Heimat verlassen muss?

Was geht in einem vor, wenn sich bereitwillige Fluchthelfer plötzlich als korrupte Schlepper entpuppen und man die allerletzten Wertgegenstände abgeben muss? Wie verhält man sich,

wenn man der Willkür irgendwelcher Zöllner ausgesetzt ist, deren Sprache man nicht mächtig ist? Wie ist die Stimmung, wenn man verletzt und ausgehungert in einem Flüchtlingslager im Nachbarland ankommt und erfährt, dass der mit Medizin und Nahrungsmittel beladene Hilfskonvoi von feindlichen Truppen ausgeraubt worden ist?



Im Rahmen des diesjährigen Projekttagess erlebten die 8. und 9. Klassen am Vormittag in einem Simulationsspiel (in abgeschwächter und «wohlbehüteter» Form), was Flucht bedeutet, angeleitet von Mitarbeitenden der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, die dieses bittere Schicksal aus eigener Erfahrung kennen.

Gleichzeitig versetzten sich die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen im Workshop «Flüchtlingskinder» in die Rolle eines Flüchtlingskindes und erlebten auf diese Weise, was es bedeuten kann, wenn man

sein Heimatland fluchtartig verlassen muss. In diesem Zusammenhang entwickelten sie Ideen, wie eine solche Herausforderung gemeistert werden kann und erhielten wertvolle Informationen zum Thema Integration von Flüchtlingskindern in unserem Land.



Berührend war der Bericht des geflüchteten Jathu. Der ehemalige tamilische Journalist, der heute bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und als Integrationsexperte in der Stadtverwaltung von Baden arbeitet, erzählte den Schülerinnen und Schülern seine persönliche Geschichte: Wie er in seinem Heimatland während seiner Arbeit als Zeitungsredaktor verhaftet wurde, weil man ihn zu Unrecht verdächtigte, er gehöre der Terrororganisation Tamil Tigers an. Mit Hilfe des Schweizer Botschafters in Colombo gelang ihm die Flucht. Da er dem Staatssekretariat für Migration beweisen konnte, dass er in seinem Heimatland politisch verfolgt wird, bekam er einen positiven Asylentscheid. Jathu ist ein Vorzeigebispiel, was die Integration



anbetrifft. Er ist stolz auf sein Asylland, hat viele Schweizer Freunde und isst gerne Fondue. Aber solange sich in Sri Lanka die politischen Verhältnisse nicht ändern, darf er nicht zurück in sein Heimatland. Zu gross sei die Gefahr. Als er mit leiser Stimme erzählte, dass er zwei Wochen zuvor nicht einmal von seinem sterbenden Vater Abschied nehmen konnte, waren etliche Zuhörerinnen und Zuhörer tief berührt und den Tränen nahe.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen unseres Musicals «Schiffbruch». Flüchtlingsströme gab es früher auch in unserem Land. Viele Hugenotten, französische reformierte Glaubensflüchtlinge, mussten vor mehr als 330 Jahren Bern verlassen und wurden nach Norddeutschland ausgewiesen. Auf dem Wasserweg gelangten sie am ersten Tag nach Aarberg, wo sie in den der «Krone» und im «Falken» übernachteten und am nächsten Tag nach Solothurn geschipert wurden. Die ganze Schule wanderte entlang der romantisch verwunschenen Alten Aare von Aarberg nach Dotzigen, entlang des Hugenottenweges, der heute bis Lyss führt, aber im nächsten Jahr praktisch zeitgleich mit unserem Musical bis nach Büren verlängert wird. Wo sich heute die Kartbahn befindet, ereignete sich 1687 das grösste Schiffsunglück der

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen unseres Musicals «Schiffbruch». Flüchtlingsströme gab es früher auch in unserem Land. Viele Hugenotten, französische reformierte Glaubensflüchtlinge, mussten vor mehr als 330 Jahren Bern verlassen und wurden nach Norddeutschland ausgewiesen. Auf dem Wasserweg



gelangten sie am ersten Tag nach Aarberg, wo sie in den der «Krone» und im «Falken» übernachteten und am nächsten Tag nach Solothurn geschipert wurden. Die ganze Schule wanderte entlang der romantisch verwunschenen Alten Aare von Aarberg nach Dotzigen, entlang des Hugenottenweges, der heute bis Lyss führt, aber im nächsten Jahr praktisch zeitgleich mit unserem Musical bis nach Büren verlängert wird. Wo sich heute die Kartbahn befindet, ereignete sich 1687 das grösste Schiffsunglück der

Schweizer Geschichte. 111 Hugenotten kamen damals ums Leben. An der Unglücksstelle zündeten die Schülerinnen und Schüler 111 Kerzen an – im



Gedenken an die damaligen Opfer – ohne die Parallelen zur aktuellen Flüchtlingstragödie im Mittelmeer zu vergessen.

Beim Denkmal zum Schiffsunglück hinter dem Sportanlage Grien tauchte ein Schauspieler auf, der einen überlebenden Hugenotten spielte und die Geschichte der ertrunkenen Flüchtlinge noch einmal anschaulich in Erinnerung rief.

In Dotzigen angekommen, erfuhren die Schülerinnen und Schüler, dass die Dernière des Musicals «Schiffbruch» in der Vidmarhalle des Stadttheaters Bern stattfinden wird. Eine besondere Ehre für eine Oberstufenschule auf dem Land. Die Schülerinnen und Schüler erwiderten diese Botschaft mit einem spontanen Applaus – trotz gewissen wanderbedingten Ermüdungserscheinungen.



Wir sind überzeugt, dass unsere Jugendlichen an diesem Vormittag einen interessanten Einblick in die aktuelle Flüchtlingsproblematik erhalten haben und geflüchtete Menschen, die unserem Land Schutz suchen, besser zu verstehen vermögen. Ausserdem hoffen wir, dass wir mit diesem Thementag den Funken für das nächste Musical entzündet haben.

Felix Egli

Agenda

Mo, 7. Januar 2019	Unterrichtsbeginn nach Stundenplan
Do, 10. Januar	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Mi, 16. Januar	Freier Tag
Do, 24. Januar	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Mo, 28. Januar	Kurzgespräche zur Berufswahl
Di, 29. Januar	7. Klassen Exkursion Haus der Religionen Bern
Do, 31. Januar	Teilnahmeschluss Befragung zur Schulqualität
Fr, 1. Februar	Frei, Semesterende
Do, 7. Februar	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
16. - 24. Februar	Sportferien
17. - 22. Februar	Freiwilliges Schneesportlager in Saas Grund/Saas Fee
Do, 28. Februar	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Mo, 11. März	Kurzgespräche zur Berufswahl
Mo-Fr, 11.-15. März	Tage der offenen Türen Pausenkonzerte
Mo-Do, 11.-14. März	Ausstellung und Workshops "I säge, was louft" Projekt zur Prävention von sexueller Gewalt unter Jugendlichen, Elternveranstaltung Montag Abend
Do, 14. März	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Do, 28. März	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Mo, 1. April	9. Klassen Exkursion zur Gedenkstätte KZ Struthof-Natzweiler
1. - 4. April	8. Klassen Stellwerktests Deutsch und Mathematik
Fr, 5. April	Kick-off-Tag Musical Schiffbruch
6. - 21. April	2 Wochen Frühlingsferien
Mo, 22. April	Frei, Ostermontag
Do, 25. April	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Do, 9. Mai	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit

Mo, 13. Mai	Kurzgespräche zur Berufswahl
Mi, 15. Mai	Frei, Berner Bildungstag
Do, 23. Mai	14.00-16.00 Sprechstunde Schulsozialarbeit
Di, 28. Mai	Sporttag
Do-So, 30. Mai - 2. Juni	Frei, Auffahrtsbrücke

3. - 14. Juni	Arbeit in den Ateliers MUSICAL
Mo, 10. Juni	Frei, Pfingstmontag Schiffbruch
17. - 20. Juni	Proben
Fr, 21. Juni	Generalprobe am Vormittag
Mo-Do, 24. - 27. Juni	Vorstellungen am Abend
Fr, 28. Juni	Abbau und Transport nach Bern, Probe
Sa, 29. Juni	Mittag: Einweihung Hugentottenweg Lyss-Büren Abend: Vorstellung Musical in der Halle Vidmar 1 Stadttheater Bern

Mo, 1. Juli	Frei, Kompensation für Samstag
Di/Mi, 2./3. Juli	Schulreisen 1 Tag: Klassen grün, gelb, orange 2 Tage: Klassen rot und lila
Do, 4. Juli	Abbau Bühne und Tribüne, Brunch, Zeugnisse
Fr, 5. Juli	Frei, Beginn Sommerferien

Das INFO im Netz

Das INFO ist auch auf unserer Website **www.osd.ch** unter *Aktuelle Informationen / INFO* zum Lesen und Herunterladen bereit.

